

Letzte Aktualisierung: 25. Februar 2025

KOLUMNE | Bildungspolitik

Bildungspolitik nicht ohne die Kommunen.



Bildung.Table-Kolumnistin und Vorstandsvorsitzende der Hertie Stiftung, Annette Schavan. (Laurence Chaperon)

Unsere neue Kolumnistin, die frühere Bundesbildungsministerin Annette Schavan, fordert ein radikales Umdenken in der Bildungspolitik. Nicht von oben nach unten müsse gesteuert werden –sondern von unten nach oben.

Von Annette Schavan

Welchen Stellenwert hat die Bildungspolitik in Deutschland? Die Frage stellt sich nach diesem Wahlkampf einmal mehr. Zugegeben sei gleich zu Beginn: Es war ein kurzer Wahlkampf in einem kalten Winter, der von Tag zu Tag weniger Themen hatte. So sehr Wirtschafts- und Migrationspolitik bedeutsam sind, so wenig rechtfertigt das die Ignoranz gegenüber vielen Themen, die unser Land in den nächsten Jahren stark beschäftigen werden.

Wenn denn von Bildung die Rede war, dann wirkten die Vorschläge erbärmlich.

- Die FDP forderte mal wieder die Abschaffung der Kultusministerkonferenz. Das tut sie seit Jahrzehnten, normalerweise in der Sommerpause. Auch diesmal wird die KMK nicht abgeschafft werden.
- Die Grünen versprachen auf Plakaten, Kitas und Schulen zu sanieren. Das nennt man verfehltes Erwartungsmanagement, denn Schulbau und Sanierung von Schulgebäuden ist Sache der Kommunen.
- Die Einsicht von Union und SPD wiederum, dass die frühkindliche Bildung wichtig und deshalb ein Schwerpunkt der Politik sein soll, ist ein alter Hut.

Nach der Präsentation der ersten PISA-Studie im Jahre 2001 beschlossen die 16 Länder eine gemeinsame Agenda zur frühkindlichen Bildung. Erstmals anerkannten alle den Bildungsauftrag der Kitas und erreichten auch darüber hinaus gute Fortschritte. Deutschland stand 2012 deutlich besser da als 2001; aktuell sind die Ergebnisse so schlecht wie nie zuvor. Fazit: es lässt sich viel positiv ändern und das kann schnell wieder verspielt werden.

Mit keiner Silbe ist im Wahlkampf über die berufliche Bildung gesprochen worden. Sie betrifft die Mehrheit der Jugendlichen in Deutschland. Sie ist ein Unikat. Viele Länder beneiden uns darum. Längst gibt es auch da Handlungsbedarf, weil – auch aus Gründen der Demografie – Standorte für Ausbildungen im Handwerk wie in Dienstleistungsberufen gefährdet sind. Der Bund hat hier eine originäre Kompetenz, weil die Ausbildungsordnungen bundesweit gelten. Sie sind ein gutes Beispiel dafür, dass im Föderalismus auch bundesweit nach gleichen Ordnungen ausgebildet werden kann. Auch dazu wurde im Wahlkampf kein Wort verloren.

Ein Hoffnungsschimmer ist das Startchancen-Programm, auf das sich der Bund und die Länder verständigt haben. Wenn aber alles andere bleibt, wie es ist, dann wird auch dieses Programm nicht viel ausrichten können. So ist nach diesen Wochen des Wahlkampfes zu befürchten, dass das politische Interesse an einer zukunftsfähigen Bildungspolitik weiter sinkt.

Das Gegenteil ist nötig! Es braucht ein neues Bündnis zwischen Bund, Ländern und Gemeinden für eine bessere Bildung. Frühere Versuche, wie der Bildungsgipfel im Jahr 2008, haben nur vorübergehend zu Erfolgen geführt, weil der Widerstand einiger Ländern groß war. Das sollte sich nicht wiederholen, weil niemand davon profitiert, die Bildungsqualität und die Leistungsfähigkeit der Schulen darunter aber massiv leiden. Hinzu kommt heute ein wachsender Personalengpass in Kitas und Schulen.

Ein neues Bündnis muss das Bildungssystem von den Kommunen her denken. Es braucht genauere regionale Analysen der Bildungssysteme in den Landkreisen und kreisfreien Städten in Deutschland. Dann wird sichtbar werden, dass die regionalen Unterschiede weitaus gravierender sind als die Unterschiede zwischen Ländern.

Es werden neue Prioritäten aus solchen Analysen zu erarbeiten sein. Die Kommunen brauchen eine neue und wichtige Rolle in allen bildungspolitischen Debatten in Deutschland. Keine relevante Entscheidung sollte ohne die kommunale Ebene getroffen werden. Stadt- und Gemeindegesellschaften müssen aktiviert werden, um einer besseren Bildung Raum zu geben, Bündnisse für die örtlichen Schulen zu bilden und dafür zu sorgen, dass Bildung in aller Munde ist.

Nur mit einer breiten, von den Kommunen ausgehenden Bewegung werden wir in Deutschland zu besserer Bildung kommen und dazu, dass wir für alle Kinder und Jugendlichen das Aufstiegsversprechen einlösen können.

Die früherer CDU-Politikerin Annette Schavan war zehn Jahre Kultusministerin in Baden-Württemberg, bevor Angela Merkel sie 2005 als Bundesbildungsministerin in ihr Kabinett holte. Acht Jahre blieb sie im Amt, 2014 wurde sie zur Botschafterin beim Heiligen Stuhl ernannt. 2018 kehrte sie von dort zurück. Seit 2024 ist sie Vorstandsvorsitzende der gemeinnützigen Hertie-Stiftung.

Bildung

Bildungspolitik



Mehr zum Thema

ANALYSE | Bundesbildungsministerium

Wahl 2025: So könnte sich die Bildungspolitik im Bund neu sortieren

Die Wahl ist vorbei, alles läuft auf schwarz-rot zu. In den Bildungsministerien der Länder ist die Sehnsucht nach einem Neuanfang in der Bund-Länder-Beziehung groß.

Von Thorsten Denkler

Bildung



NEWS | Integration

Ukraine-Krieg: Wie Berlin und Bayern Flüchtlingskinder beschulen.

Bayern und Berlin setzen auf unterschiedliche Modelle zur Beschulung ukrainischer Kinder. Drei Jahre nach Kriegsbeginn gibt es zwar neue Konzepte, aber auch noch alte Probleme.

Von Vera Kraft

Bildung



NEWS | Bildungspolitik

Neue Noten: Wie Schweden für mehr Gerechtigkeit sorgen will.

Intransparent, inflationär, unfair - in Schweden steht die Notenvergabe aus ähnlichen Gründen in der Kritik wie in Deutschland. Eine neue Bewertungsskala und zentrale digitale Prüfungen sollen Abhilfe schaffen.

Von Redaktion

Bildung



Die entscheidenden Informationen für die entscheidenden Köpfe in Politik, Verwaltung, Unternehmen, Verbänden, NGOs, Wissenschaft, Stiftungen, Beratung, Thinktanks und Gesellschaft von Deutschlands Briefing-Publisher Nr.1

Professional Briefings

Table.Briefings

Kontakt

Testen & Bestellen

Africa

Über uns

Ansprechpartner

Kostenlos testen

Agrifood

Redaktion

Impressum

Lizenz bestellen

Berlin

Stimmen

AGB

Beratung zu

Bildung

Presse

Datenschutz

Lizenzen

CEO

Events

FAQ

China

Podcast

Climate

Karriere

ESG

Advertising

Europe

Top of the Table

Research

Heads

Security

Partner

100 Headlines